

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 20.10.2015, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.30 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigt:

Baumann, Marita
Behrendt, Sabine
Schöneborn, Christian für Schmittmann, Jörg
Feldeisen, Willy als Vorsitzender
Jungblut, Marika
Kick, Andreas
Koch, Daniel
Le Mestrez, Patrick
Mandelartz, Alfred für Akkas, Reyhan
Meißner, Elisabeth
Michel, Edwin
Özdemir, Sadettin
Resch-Beckers, Elvira
Schönebeck, Dieter
Timmermanns, Manfred

b) sachkundige Einwohner

Tosuncuk, Zeynep

c) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens
StVR Ohler
StAR Engels als Schriftführer

TAGESORDNUNG:**A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 03.03.2015
2. Kulturprogramm 2016
3. Kulturzentrum Burg Baesweiler;
hier: 10-jähriges Bestehen des Kulturzentrums
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

6. Jugendkunstschule Alsdorf/Baesweiler;
hier: Sachstand
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 05.10.2015 auf Dienstag, den 20.10.2015, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

A) Öffentliche Sitzung

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung bat der Vorsitzende Frau Sabine Behrendt, die dem Stadtrat nicht angehört, sich von ihrem Platz zu erheben. Durch das Erheben vom Platz bekundete das Ausschussmitglied ihr Einverständnis mit folgender von dem Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde“.

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von dem verpflichteten Ausschussmitglied sowie dem Ausschussvorsitzenden unterzeichnet wurde.

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 03.03.2015**

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 03.03.2015.

2. **Kulturprogramm 2016**

Bezug nehmend auf die Vorlage führte Dr. Linkens aus, dass bei einem Ausblick auf das Kulturjahr 2016 zunächst ein Blick zurück auf das Kulturprogramm 2015 angebracht sei. Er dankte den Vereinen für das vielfältige und kreative Programmangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baesweiler. Die Vereine hätten es geschafft, mit ihrem Angebot alle Sparten der Freizeitgestaltung abzudecken. Ergänzend zu den zahlreichen Vereinsveranstaltungen kämen die seitens der Verwaltung organisierten Veranstaltungen hinzu. Veranstaltungen wie die Reihe „Kultur nach 8“ oder auch die Gastspiele des Grenzlandtheaters seien nennenswerte Aufwertungen des Kulturprogrammes in Baesweiler. Darüber hinaus habe man im Jahre 2015 bei allen vier durchgeführten Dämmerchoppen hervorragendes Wetter gehabt. Durchschnittlich sei jede dieser Veranstaltungen von ca. 400 Bürgerinnen und Bürgern besucht worden. Die Dämmerchoppen seien ein gutes Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Vereinen.

Kulturprogramm heiße für die Stadt Baesweiler aber auch die Arbeit im Rahmen der Woche der Jugend, der Woche der Senioren oder auch die Veranstaltungen in der Stadtbücherei. Dies seien nur einige wenige wichtige Beispiele. Bei den Terminierungen der seitens der Verwaltung organisierten Veranstaltungen sei es gelungen, Terminüberschneidungen mit Veranstaltungen von Vereinen überwiegend zu vermeiden. Terminkollisionen von Vereinsveranstaltungen sind seitens der Verwaltung nicht beeinflussbar.

Die Verwaltung glaube, dass man auch für das Jahr 2016 wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Kulturprogramm zusammengestellt habe. Gleichzeitig wolle er einer eventuellen Frage nach dem Beschluss eines Kulturprogramms vor der Beschließung des Haushaltes bereits zu diesem Zeitpunkt beantworten. Man benötige seitens der Verwaltung eine frühe Grundsatzentscheidung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung zwecks Abschluss absolut notwendiger Verträge mit Künstlern, beispielsweise für die Veranstaltungsreihe Kultur nach 8. Man könne nicht erst im Januar nach Beschluss des Haushaltes entsprechende Verträge eingehen, wenn bereits Anfang Januar die erste „Kultur nach 8“-Veranstaltung stattfinden solle. Wie bereits in den Vorjahren, sagte Dr. Linkens zu, dass das Kulturamt nur insoweit Aufträge vorab erteile, als dies für eine reibungslose Durchführung des Kulturprogrammes absolut erforderlich sei.

Abschließend dankte Dr. Linkens allen, die ein solch vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baesweiler ermöglichen.

Für die Fraktion „Die Linke“ dankte Ausschussmitglied Jungblut der Verwaltung für die ausführliche Vorlage sowie allen Vereinen für das umfangreiche Angebot im Kulturprogramm. Da die Termine des Gewerbeverbandes, wie in der Vorlage ausgeführt, noch nicht feststehen würden, bat sie darum, in Gesprächen mit dem Gewerbeverband darauf hinzuweisen, dass verkaufsoffene Sonntage nicht gleichzeitig mit einem verlängerten Wochenende verbunden sein müssten.

Ausschussmitglied Koch dankte für die CDU-Fraktion der Verwaltung für die umfangreiche Vorlage. Seine Fraktion halte ein solch abwechslungsreiches und umfangreiches Kulturprogramm für einen wichtigen Faktor des Zusammenlebens der Bürgerinnen und Bürger in Baesweiler. Daher werde seine Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen.

Ausschussmitglied Resch-Beckers dankte ebenfalls der Verwaltung für die Vorlage und schloss sich bezüglich der Ausführungen hinsichtlich des Gewerbeverbandes in Bezug auf die verkaufsoffenen Sonntage den Ausführungen der Frau Jungblut an.

Für die SPD-Fraktion schloss sich Ausschussmitglied Mandelartz seinen Vorrednern grundsätzlich an. Auch er dankte den Vereinen und der Verwaltung für die Zusammenstellung des umfangreichen Kulturprogramms 2016. Bei einem solch weitreichenden Kulturprogramm könne jeder für sich das Richtige finden.

Ausschussmitglied Tosuncuk merkte für den Integrationsrat zu Ziffer 3 der Vorlage an, dass hier das Internationale Kinderfest und das Stadtteilstfest gemeinsam aufgeführt seien. Jedoch stehe für das Jahr 2016 derzeit nur der Termin für das Internationale Kinderfest fest. Im Jahr 2015 habe man in Kooperation mit dem Integrationsrat das Internationale Kinderfest und das Stadtteilstfest gemeinsam durchgeführt und gefeiert. Da eine erneute Kooperation derzeit jedoch noch nicht feststehe, bat sie darum, das Stadtteilstfest zukünftig separat aufzuführen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.

3. Kulturzentrum Burg Baesweiler: hier: 10-jähriges Bestehen des Kulturzentrums

StVR Ohler teilte mit, dass im Jahr 2016 das Kulturzentrum Burg Baesweiler bereits seit 10 Jahren bestehe. Gleichzeitig bestehe damit auch die Reihe Kultur nach 8 bereits seit 10 Jahren. Dies sei ein guter Grund, diesen Anlass zu würdigen. Neben der Verwaltung plane auch der Gastronom anlässlich dieses Jubiläums die Durchführung von Veranstaltungen. Darüber hinaus habe man in Kooperation mit der StädteRegion Aachen eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturfestivals im Kulturzentrum Burg Baesweiler terminiert. Man fasse derzeit die Durchführung verschiedener Veranstaltungen ins Auge, um das Jubiläum entsprechend zu würdigen. Welche Veranstaltungen tatsächlich durchgeführt würden, könne seitens der Verwaltung derzeit noch nicht mitgeteilt werden, da man sich noch in Gesprächen und Verhandlungen befinde. Auch terminlich gestalte sich die Durchführung einiger Veranstaltungen schwierig. Das Kulturzentrum Burg Baesweiler sei im März 2006 eröffnet worden. Im April 2006 habe die erste Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kultur nach 8 stattgefunden. Insoweit wäre es aus Sicht der Verwaltung begrüßenswert, wenn es gelingen würde, im April 2016 eine kleine Kultur nach 8 Jubiläumsveranstaltung durchzuführen.

Selbstverständlich solle auch die Stadtbücherei bei der Durchführung von Veranstaltungen beteiligt werden, da auch diese seit 10 Jahren in der Burg Baesweiler ein neues Zuhause gefunden habe.

innerhalb der Jugendkunstschule gekommen sei. Der derzeitige Leiter, Herr Klüglich, werde sich in den Ruhestand begeben und anfänglich sei es nicht sicher gewesen, dass die Jugendkunstschule weiterhin fortbestehen könne. Diese Unsicherheiten seien jedoch beigelegt, sodass die Unterstützung im Rahmen der Anpassung des Zuschusses seitens der Stadt Baesweiler ein wichtiges Zeichen sei.

Für die CDU-Fraktion führte Ausschussmitglied Koch aus, dass die positive Entwicklung der Jugendkunstschule am Standort Baesweiler sehr erfreulich sei und man den Beschlussvorschlag unterstütze.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, eine Änderung der Vereinbarung mit dem kulturpädagogischen Dienst für Kinder- und Jugendarbeit Alsdorf e. V. „Aber Hallo“ hinsichtlich der Anhebung des Zuschusses auf maximal 14.210,00 € jährlich auf der Basis von 600 pädagogischen Angebotsstunden pro Jahr herbeizuführen.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Dr. Linkens teilte dem Ausschuss mit, dass sich die Verwaltung bereits seit einiger Zeit auf der Suche nach einer neuen Partnerstadt in England befinde. Die Suche gestalte sich allerdings sehr schwierig, da Städte in vertretbarer Entfernung entweder bereits eine Partnerstadt in Deutschland hätten oder aber keine Partnerschaft eingehen wollten. Auch über den Rat der Gemeinden Europas, der Partnerstädte vermittele, konnte eine entsprechende Vermittlung einer englischen Partnerstadt für Baesweiler nicht erreicht werden. Daher habe die Verwaltung in Eigeninitiative eine große Anzahl von Städten in England angeschrieben. Als einzige Stadt habe sich die Stadt Camborne auf das Anschreiben der Verwaltung gemeldet. Camborne liege, so Dr. Linkens weiter, in Cornville im äußersten Südwesten Englands und habe ca. 20.000 Einwohner. Die Erreichbarkeit der Stadt Camborne gestalte sich allerdings sehr schwierig. Mit dem PKW sei man ca. 11 Stunden unterwegs, mit dem Bus dauere die Fahrt ca. 14 Stunden. Die Entfernung betrage ca. 950 km. Auch eventuelle Flugverbindungen seien, so Dr. Linkens, wenig vorteilhaft. Non-Stop-Flüge gebe es ausschließlich ab Amsterdam nach Exeter oder von Düsseldorf mit einer Zwischenlandung in Manchester und ein Weiterflug nach Exeter. Die Dauer dieses Fluges betrage aber ca. 7 Stunden inkl. Aufenthalt in Manchester. Die Entfernung zwischen Exeter und Camborne betrage ca. 2 Autostunden. Als weiteres Problem stelle sich dar, dass Camborne lediglich eine Schule habe, die vergleichbar eine Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen abbilde. Alle weiteren in Camborne ortsansässigen Schulen wären vergleichbar mit einer Grundschule hier in Baesweiler. Die Verwaltung habe mit dem Bürgermeister vor Ort Kontakt per Mail, allerdings sei man bei Weitem noch nicht so weit, dem Ausschuss die Stadt Camborne als Vorschlag zur Eingehung einer Städtepartnerschaft vorzuschlagen. Dr. Linkens bat, die Informationen als Zwischenstand zu verstehen. Nähere Informationen würden nach weiteren Recherchen folgen.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Mandelartz bat die Verwaltung, sich mit dem Gewerbeverband Baesweiler in Verbindung zu setzen, damit dieser sich früher mit den Terminen für das jeweilige Folgejahr auseinander setzen würde. Dies habe seiner Meinung nach den Vorteil, dass es zu weniger Terminüberschneidungen von Vereinsveranstaltungen und Terminen des Gewerbeverbandes kommen würde.

Ausschussvorsitzender Feldeisen berichtete aus seiner Sicht als Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Ortsvereine Baesweiler, dass der Gewerbeverband nicht Mitglied in der IGOB sei und sich daher eine Absprache der Termine schwierig gestalte. Insoweit hielt er fest, dass sich die IGOB mit ihren Terminen nicht nach dem Gewerbeverband Baesweiler richte.

Dennoch versuche die Verwaltung, so Dr. Linkens, alljährlich die Termine des Gewerbeverbandes frühzeitig zu erhalten.

Ausschussmitglied Özdemir fragte nach dem aktuellen Sachstand der derzeit außer Betrieb genommenen Turnhallen im Stadtgebiet Baesweiler. Dies seien die Turnhallen Lessingstraße, die Turnhalle Wolfsgasse und die Turnhalle Grengracht. In Bezug auf die Turnhalle Lessingstraße fragte er, inwieweit dem Schulsport und den Vereinen auf Grund der dortigen Unterbringung von Flüchtlingen andere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden konnten.

Dr. Linkens antwortete, dass die Turnhalle Wolfsgasse bereits wieder in Betrieb sei. In der Turnhalle Grengracht seien die Arbeiten komplizierter, daher dauere es dort noch ca. 2 Wochen bis diese wieder in Betrieb genommen werden könne. Die Turnhalle Lessingstraße sei in der Weise nutzbar gemacht worden, dass die Unterkonstruktion der Decke ganz herausgenommen wurde. Derzeit seien dort 43 Flüchtlinge untergebracht. Die angekündigten 17 weiteren Flüchtlinge seien jedoch noch nicht eingetroffen. Schulsport sei durch die derzeitige Nutzung nicht betroffen gewesen. Mit Bezug auf die Vereine teilte Dr. Linkens mit, dass im Wesentlichen zwei Vereine betroffen gewesen seien. Dies seien die Bogenschützen Baesweiler sowie die Turngemeinde Setterich. In enger Absprache mit diesen Vereinen seien Hallenzeiten in anderen Örtlichkeiten gefunden worden. Dies sei unproblematisch und zur vollen Zufriedenheit der Vereine geregelt worden.

Des Weiteren stellte Ausschussmitglied Özdemir die Frage, ob an der Turnhalle Lessingstraße ein Sicherheitsunternehmen vor Ort sei. Dies sei der Fall, so Dr. Linkens.

StVR Ohler bedankte sich bei den betroffenen Vereinen für das der Verwaltung entgegen gebrachte Verständnis bei den durchgeführten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen in der Turnhalle Lessingstraße.

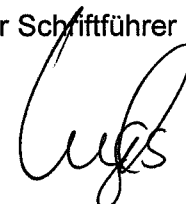
Weitere Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende schloss die Sitzung, dankte den Ausschussmitgliedern für die zügige Beratung und wünschte einen guten Heimweg.

Der Ausschussvorsitzende


(Feldeisen)

Der Schriftführer


(Engels)

Insgesamt bleibe festzuhalten, dass sich die Burg Baesweiler mit der Mischung aus Kultur, Gastronomie und Bildung zu einem anerkannten Treffpunkt in Baesweiler entwickelt habe.

Ausschussmitglied Resch-Beckers freute sich über das 10-jährige Bestehen des Kulturzentrum Burg Baesweiler. Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regte sie an, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums eventuell eine Kooperation mit dem WDR anzustreben.

Ausschussmitglied Jungblut freute sich ebenfalls auf das anstehende Programm anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Kulturzentrums. Sie verwies auf eine in Aachen durchgeführte Reihe „Kunst gegen Bares“. Eventuell könne man seitens der Verwaltung Kontakt zu den Verantwortlichen dieser Veranstaltungsreihe aufnehmen, um hier eventuell eine Veranstaltung im Kulturzentrum Burg Baesweiler planen zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig mit der Umsetzung der angedachten Veranstaltungen anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Kulturzentrums Burg Baesweiler.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende schloss die öffentliche Sitzung und dankte den Vertretern der Presse.